Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 33

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verbandswesen.

Die Delegierten Bersammlung der thurgauischen Gewerbevereine genehmigte die Berbandsrechnung des letzten Jahres (1. Nov. 1895 — 31. Oft. 1896), bestimmte Arkon als

1896), bestimmte Arkon als neuen Borort und wählte in die kant. Lehrlingsprüfungs-kommission die Herren Ruoff in Frauenfeld, Präsident) und Architekt Seifert in Arenzlingen. Im weitern gehören dersselben von Amtswegen an: Präsident und Aktuar der Borortssektion, die Herren Bogt-Gut und Lehrer Gut in Arbon.

Der Schweizerische Metallarbeiterverband beabsichtigt nach dem Muster des beutschen Metallarbeiterverbandes die Einführung der Reises und Arbeitslosenunterstützung. Zu diesem Zweck hat der Centralvorstand unter den Mitgliedern eine Urabstimmung über dieses Postulat eingeleitet.

Berfciedenes.

Selbstverschulden und Mitverschulden. Der nachfolsenbe Fall von Fabrithaftpflicht, den das Bundesgericht soeben abgeurteilt hat, ift für Fabritbefiger von hohem Interesse.

Um 15. März 1895 war in der Kattundruckerei Richtersweil der dort beschäftigte Arbeiter Pfister dadurch verunglückt, daß er, während die Walzen im Gange waren, zwischen denen das Tuch gedruckt werden sollte, einen Zipfel desselben, der

fich umgefaltet hatte, wieber zurechtzulegen versuchte, wobei bie linke Sand von ben Walgen ergriffen und gerqueticht murbe. Eine besondere Schutzvorrichtung gegen derartige Unfälle konnte nicht angebracht werben; bagegen konnte bie von zwei Arbeitern bediente Maschine burch einen einfachen Druck auf einen Bebel fofort abgestellt und nachher wieder in Bang gebracht werden, und ben Arbeitern war es nicht nur berboten, mahrend bes Ganges ber Mafchine gefchwind mit ber Sand zuzufahren, um ein etwa umgefaltetes Tuchenbe wieber gerade zu legen, sondern dieses Manover, bas freilich häufig bortam, wurde vom Auffichtspersonal auch jeweilen sofort Der Entschädigungstlage Pfifters hielt bie Rattungerügt. bruderei die Ginrede bes Selbftverschulbens entgegen, bas Bezirksgericht Horgen nahm aber an, daß ber Unfall burch einen Bufall herbeigeführt worden fei; ber Arbeiter habe bet ber allerdings unvorsichtigen Sandlung nicht bas Bewußtsein ber Befährlichkeit feiner Manipulation gehabt, die Sand fet unwillfürlich bem Auge gefolgt und bon einem Selbstverschulben konne unter biefen Umftanden nicht gesprochen werden. Das Obergericht bes Kantons Zürich nahm jedoch ausschließlich Selbstverschulden des Klägers an und wies die Rlage bemnach ganglich ab. Das Bundesgericht ftellte fich wiederum auf einen andern Standpunkt und nahm ein Mitverschulben auf beiben Seiten, sowohl auf berjenigen bes Arbeiters wie ber Fabrikleitung, an, indem erfterer die Unvorsichtigkeit seiner Sandlungsmeife felbst hatte einsehen und bie betreffende Manipulation baber unterlaffen follen, lettere aber es unterlaffen hatte, das hiegegen aufgestellte Berbot ernftlich burchzuführen und, ba bie Berweise nichts gefruchtet hatten, mit

Bußen gegen die Fehlbaren einzuschreiten. Un Stelle ber geforderten 5000 Fr. wurden baher dem Aläger 2000 Fr. zugesprochen.

Damit ift nun allerdings das Bundesgericht, in beffen Schofe es zwar feitens ber Berren Brope und Blaff auch nicht an Widerspruch mangelte, in der Annahme eines Berschuldens auf Seite des Fabrikanten zu gunften des Arbeiters fehr weit gegangen. Der Arbeiter hatte fich nicht nur-über die ihm bekannte Gefahr, sondern auch noch über das zur Berhütung eines Unfalls erlaffene, in der Fabrikordnung gegebene Berbot hinweggesett und eine grobe Fahrläffigkeit fich zu Schulben tommen laffen, wie bon ber Mehrheit bes Bundesgerichtes ausdrücklich anerkannt wurde; die Fabrikleitung hatte lediglich die Fabrikordnung nicht rigoros zur Anwendung gebracht und das bürfte benn boch schwerlich als Fahrlässigkeit zu betrachten sein, weil es sich hiebei bloß um eine Unterlaffung handelt und Unterlaffungen nur dann eine Berschuldung bilben, wenn durch fie eine 3 mangspflicht verlett wird. (Bergl. Dernburg, beutsches Brivatrecht, II. Bb. § 294.) Nun mag eine Pflicht, die Fabrikordnung und die darin enthaltenen Berbote gur Geltung gu bringen, befteben; diefer hat die Beklagte burch die Erteilung von Berweisen genügt; auf rigorose Beise, d. h. durch Berhängen von Bugen einzuschreiten, ift aber nirgends borgeschrieben, eine folche 3mangepflicht befteht baber nicht und die Nichtbefolgung berselben kann daher auch nicht als Fahrlässigkeit betrachtet werben. Da aber bas Bunbesgericht fich auf einen andern Standpunkt geftellt hat, fo wird ben Fabrifanten, wenn fie fich vor Schaden bewahren wollen, nichts anderes übrig bleiben, als die Uebertretungen der Fabrikordnung, wenn die Mahnungen fruchtlos geblieben find, ohne weiteres mit Bugen gu ahnden, und es erscheint doch mehr als zweifelhaft, ob durch ein folches Vorgehen dem sozialen Frieden, dessen Erhaltung im Interesse beiber Teile gelegen ift, befonders gedient sei, wenn auch die Bugen im Intereffe der Arbeiter zu verwachen ("Rechtsfreund".)

Die Zürcher Runftgebaude-Rommiffion hat die Plagfrage in Erwägung gezogen. Herr Professor Bluntschli legte neue Stizzen für die Errichtung bes Runftgebäudes auf bem südlichen Teile bes Areals ber alten Tonhalle gebenüber dem Stadttheater bor. Nach längerer und eingehender Beratung wurde einstimmig beschloffen, Berrn Brof. Bluntichlt im Berein mit der Bausektion ber Rommiffion zu beauftragen, ben Entwurf eines Bauprojettes auf bem füblichen Teile des Areals ber alten Tonhalle gegenüber bem Theater auszuarbeiten und zwar so, daß zunächst ein Bau für die gegenwärtigen Bedürfniffe erftellt, aber eine spätere Vergrößerung in bem Grundplane vorgesehen werbe, namenilich im Sinblid auf eine allfällige fpatere Ginberleibung ber eibgen. Rupferstichsammlnng. Ginftimmig wurde bie Wünschbarkeit eines größeren Vortragssales von der Rom= miffion anerkannt. Gine endgiltige Entscheidung über bas neue Projekt hat vor Neujahr zu erfolgen, da die Stadt nachher für die Beräußerung des Tonhalleareals freie Sand zu haben wünscht.

Posigebäude Zürich. Die Beschwerbe über ben langsamen Ban bes Postgebäudes erklärt Bundesrat Zemp für begründet; die Schuld sei zum Teil dem baulettenden Architekten beizumessen. Die eidg. Baudirektion habe sich dem Departement gegenüber verpflichtet, zu sorgen, daß die Postbaute im Laufe des Jahres 1897 bezogen werden könne.

Herr Ingenieur Brunner-Bogt in Rüfnacht ist von ber Direktion ber Nordositbahu mit ber Ausarbeitung ber Pläne und ber Leitung bes Baues ber neuen Werkstätten ber Nordostbahn beaustragt worden. Herr Brunner-Bogt hat bekanntlich auch das große neue Etablisse ment von Escher Why u. Sie. im Harb erstellt und seither ift er mit der Leitung ähnlicher Arbeiten im Ausland betraut worden.

Der Große Stadtrat Zürich beschloß mit 62:29 Stimmen die Berboppelung der Handänderungsgebühr und mit 74:7 Stimmen, dem Kantonsrat eine Liegenschaftenstener nur als Reservesteuer mit einer Steuereinheit von 20 Cts. vom Tausend Berkehrswert zu begutragen.

Bur Wohnungs-Enquete in Zürich bemerkt die "Freistags-Zeitung: Es wird äußerst interessantes Material geben, das die Herren da in mühsamer und gewissenhafter Arbeit sammeln. Die Erquete ist auf das lebhasteste zu begrüßen; sie zündet in manches Loch hinein, das disher Ursache hatte, sein Dasein vor der Welt möglichst zu verbergen. Sie wird auch einmal den besten Anhaltspunkt dafür geben, ob und inwiefern die Klagen über unhaltbare Wohnungszustände in der Stadt Zürich berechtigt sind.

Geburtstagsgratulation. Um 31. Oftober beging Sr. Professor Ernst Gladbach, bis 1896 Professor der Architektur am eidgenöffischen Polytechnikum in Zurich und besonders im Ausland bekannt burch feine Beröffentlichung über Holzarchiteftur, die Feier feines 84. Geburtstages. Bon verschiedenen Seiten, u. a. fogar bon Norwegen, liefen Gratulationsschreiben ein. Der Burcher Architekten: und Ingenieur= verein fandte feinem alteften Mitgliede fchriftlich die Bunfche bes Bereins. Die ehemaligen Schüler bes Professors, welche im städtischen Dienste stehen, begaben fich nachmittags 2 Uhr gu ihrem geliebten Lehrer und überbrachten ihm mit ben gefprochenen Bludwunschen einen Blumentorb mit einer Auslese von Bodenseefischen und dem Buniche, ber alte Gladbach möge seinen Schülern noch lange Jahre wie der Fisch im Waffer erhalten bleiben. Der Jubilar empfing die Gratulanten bei guter Befundheit, seine Pfeife schmauchend.

Handwerkerschule Bern. Das Wintersemester hat mit 690 Schülern seinen Anfang genommen. In der Regel kommen immer noch Nachzügler, so daß die Zahl von 700 Schülern bald erreicht sein wird. Die tüchtige Leitung der Handwerkerschule erweckt überall Bertrauen, auch herrscht Freude über die lichthellen Räume im neugebauten Kornhaus.

Neue Industrie in Bern. Wie der "Bund" hört, hat die Gesellschaft der L. von Roll'schen Gisenwerke in Gerlafingen behufs Errichtung einer Maschinenfabrik einen großen Teil der Muskmatte in Bern mit den bestehenden Gebäulichkeiten angekaust. Es ist zu hoffen, daß dadurch der stadtbernischen Industrie ein erheblicher weiterer Zuwachs entstehen werde.

Herr Baumeister Bürgi in Bern ist letzten Sonntag als Kandibat der Freisinnigen des Mittellandes in den Nationalrat gewählt worden.

Der neue Bahnhof in Lugern ift überaus reizvoll gelegen. Er erhebt fich am obern Ende der Bahnhofftraße, in umittelbarer Nähe des Sees. Ueber die glitzernde Fläche des Vierwaldstättersees grüßt das mächtige Gebirge. Vor bem Bahnhofe breitet fich ber Bahnhofplag aus, ein hin= reichend großer Platz, um den wachsenden Wagen-, Trambahn- und Fuggangerverkehr in unbeschränfter Beife gur Entwicklung gelangen zu laffen, wobei immer noch Raum für die schöne bauliche Ausgestaltung eines neuen Stadtquartiers in ber Nahe bes Aufnahmsgebaubes ift. Hauptfassade ift bem See zugekehrt und bietet mit ihrem monumentalen Saupiportal und bem reich beforierten Giebel mit einer allegorischen Erzgruppe einen höchft imposanten Anblick. Das haptportal führt in ein großes und reich ausgestattetes Bestibul mit Schalterhalle, Boll- und Bepad. bureau. Ueberaus prunkvoll ausgestattet find die Wartund Restaurationsfäle. Rurz die Stadt Luzern hat eine Bahnhofanlage erhalten, um die andere Städte fie beneiben merden.

Fabrikbaute. In Whnau soll lt. "Oberaarg. Tagbl." eine große Fabrik erstellt werden, die 600—700 Pferdekräfte absobieren werde. Dieselbe wird das in letzter Zeit vielge-

nannte Acethlengas herstellen. Die Firma Siemens u. Halste wird bas Unternehmen ins Leben rufen. Ob dassfelbe aber nach Langenthal kommt, ist Gegenstand von Untershanklungen.

Breithornbahn. Am 28. Oktober fand auf bem eibg. Eisenbahnbepartement in Bern eine Konferenz betreffend das von Dr. Michel und Konforten in Interlaten gestellte Konzesstionsbegehren für eine Bahnlinie Lauterbrunnen-Bisp (Breithornbahn) statt. Die bernische Bodenkreditanskalt, welche bereits die Konzession für ein im Trace etwas abweichendes Projekt besitzt, hält ihren Protest gegen die neue Konzessionserteilung aufrecht.

Die Ingenieure, welche das Tracé der Linie Bulle-Montbovon-Chateau d'Oex festzustellen haben, befinden sich, wie die "Liberte" melbet, schon seit der letzten Woche im Pays d'Enhaut. Das Teilstück Bulle-Montbovon wird wahrscheinlich dis nächsten Herbst fertig erstellt sein; es bietet keinerlei Schwierigkeiten. Nicht gleich verhält es sich mit der Strecke im Pays d'Enhaut, wo sehr starke Kurven, die Schmalheit der Straße und gewisse starke Steigungen größere Arbeiten nötig machen werden.

Schweizerische Metallwerke Dornach. Die Gesellschaft ber Schweizerischen Metallwerke Dornach hat behufs Vergwößerung ihres Etablissements und der maschinellen Sinzichtungen desselben, sowie zur Vermehrung ihrer finanziellen Betriebsmittel, laut Vereinbarung mit den Vertretern der disherigen Attionäre eine Erhöhung ihres Attienkapitals besichlossen. Das Attienkapital der Gesellschaft ist auf 175,000 Franken sein diesen 350 Attienkapital ver Gesellschaft ist auf 175,000 Franken. Von diesen 350 Attien sind 230 fest übernommen, teils von alten Attionären, teils von Freunden des Unternehmens. Die Subskription auf die verbleibenden 120 Attien à 500 Fr. wird eröffnet bet dem Bankhause E. Probst u. Cie. in Basel am 28. Oktober und wird geschlossen am 7. Nov. 1896. Der Emissionspreis ist al pari. Die Zahlung der Dividende geschieht in Basel, Biel und Solothurn.

Wafferversorgung Rheined. In dem Rheineder Wafferstollen wird wieder aufs neue gearbeitet, da man bei Legung der Leitung unterhalb des Reservoirs eine Wasserader von 10 dis 12 Minutenlitern entdeckt hat. Herr Professor Heim von Zürich glaubt nun, daß diese sehr begehrenswerte Aber weiter oben durch einen Seitenstollen zu gewinnen sei, so daß sie ins Reservoir geleitet werden könnte.

Wafferversorgung Rlein-Andelfingen. Die Gemeinbe Klein-Andelfingen hat der Wafferbaukommisston einstimmig die Bollmacht erteilt, für die Quellwasserversorgung vom Orweier her die erforderlichen Pläne und Kostenberechnungen beförderlich aufnehmen zu lassen. Mit den technischen Borarbeiten wurde Herr Ingenieur Landolt-Fehr betraut. Auf die Neusahrsgemeinde hofft man, die Kostenberechnung vorlegen zu können, so daß nächstes Frühjahr die Wasserversorgung erstellt werden kann.

Entdedte Kunstschätze. Wie man ber "Anbelf. Zig." von fachkundiger Seite mitteilt, haben die im Kirchlein zu Ober stamm heim einen einen ganz außerordentlichen Kunstwert. Auf Kosten bes Bundes werden die Malereien abgezeichnet, die Zeichnungen getreu nach den Originalfarben bemalt und dem Schweizer. Landesmuseum einverleibt.

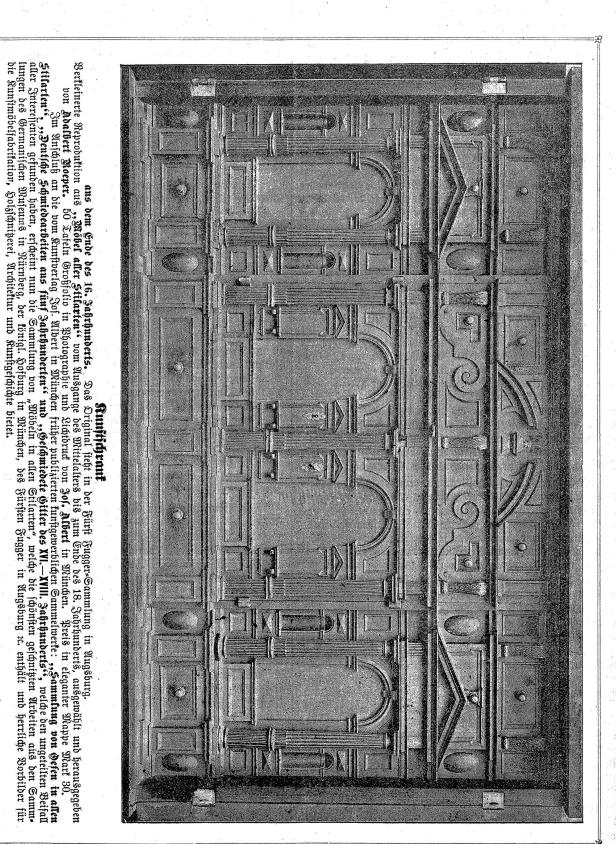
Bu den Lehrlingsprüfungen in Appenzell A.-Rh. pro 1897 haben fich nur 38 Lehrlinge angemeldet, bebeutend weniger als in früheren Jahren. Da und bort scheint die Rangfolge verstimmt zu haben.

Die Lage des Geschäfts im bayerischen Holzhandel ist unverändert; Mangel an Nachfrage; als Folge davon langsamer Bersandt an Brettern wie an Rundholz. Die Preise bleiben fest im Berkauf; im Einkauf indessen ist die steigende Bewegung unverkennbar. Ganz besonders kommt

bas zum Ausbruck bort, wo die Langholzhändler mit ein= beimischen Sagewertsbefigern in Konfurreng treten; ben Ersteren kommt dabei ber billigere Frachtentarif, zu bem fie Langholz im Bergleich zu geschnittenen Waren auf unseren Bahnen befördern können, wesentlich zu statten, und für bie Sagewerke ift die Konkurreng, wenn überhaupt möglich, eine fehr harte. Um beutlichften laffen bas ftets bie Biffern ersehen, welche bei ärarialischen Holzverkäufen zum Vorschein tommen, bei welchen die allgemeinen Berhaltniffe und Bebingungen im Uebrigen ungefähr bie gleichen finb. find in ber letten Zeit schon einige Staatsholz-Beräußerungen anberaumt gewesen, bei welchen bis zu 20 Prozent ber Forfttage, b. i. 2-3 Mart pro Rubitmeter, feitens ber Langholzhändler mehr offeriert wurden, als die Sagewerke ("M. N. N.") bieten konnten. Sapienti sat!

Arbeiterlohnzahlungen am Dienstag. Bon ber Direktion eines ber größten ichweizerischen Fabrikationsgeschäfte, beffen Ramen wir nicht nennen follen, erhalten wir folgende wichtige Zuschrift: "Auf den Artitel Arbeiterlohn= zahlung am Freitag in letter Nummer Ihres geschätten Blattes erlaube ich mir zu erwiedern, daß in all' unseren Geschäften hier, Italien, Deutschland, Desterreich-Ungarn u. f. w. bie Arbeiter für vorangegangene Boche ftets am Dienstag ausgelöhnt werden. Dieses System hat u. a. ben Hauptvorteil, daß an Dienstagen die Arbeiter im Be= wußtsein, Mittwoch früh wieder arbeiten zu muffen, nicht so leicht ins Wirishaus gehen, wie es an Samstagen üblich ift und wobet von Bielen die Fürsorge für Familie und Butunft außer Acht gelaffen wird. Das leibliche und geiftige Wohl ware in manchen Familien beffer geftellt, wenn die hägliche Trunffucht mit ihren üblen Folgen nicht wäre, und baß an Samstagen und Sonntagen am meisten biesem Nebel nachgegangen wird, ift wohl teine Frage! Stem, wir haben mit unserem Shstem gute Erfahrung gemacht und unfere Arbeiter wiffen nicht anders und befinden fich wohl dabet." Wir empfehlen unfern industriellen und gewerblichen Arbeitgebern die Rachahmung biefer bemahrten Bahlungszeit.

Familienwappen als Fabrikmarken. 3wifchen einem Abkömmling ber mallifer Abelsfamilie be Courten und ber Saushälterin seines in Genf verftorbenen Ontels Joseph de Courten, welcher jener burch Teftament fein Fabrikations= geschäft elektrotechnischer Produkte zugewendet hatte, war bor bem Genfer Appelationsgerichtshof ein Prozeg barüber entstanden, welche das Wappen der Familie de Courten als Fabritmarte zu benüten berechtigt fei, fo daß die andere die Verwendung des Wappens als Fabrikmarke zu unterlaffen und bie Lofdung berfelben im Martenregifter borgunehmen habe. Das Genfer Gericht wies bas Begehren bes Klägers Prosper de Courten um Löschung ber Marke ber Beklagten ab und verurteilte ihn im Gegenteil gur Beseitigung ber bon ihm berwandten Marte, weil bas Familienwappen ber be Courten im Geschäft ber Beklagten früher als Fabritmarte zur Verwendung gelangt fet als im Geschäft bes Rlägers. Im Bunbesgericht trat Solbatt auf die Seite des Klägers, weil nur die Angehörigen einer Familie ihr Familienwappen als Fabritmarte benüten dürfen, während eine Uebertragung dieses Rechtes auf Drittpersonen ausgeschloffen fet. Dr. Winkler war bagegen ber Meinung, daß auch Drittpersonen fich eines folchen Wappens als Fabritmarte bedienen und Schut ihrer Marte allen gegenüber mit Ausnahme ber betreffenden Familienglieder selbst verlangen könnten, so daß im vorliegenden Falle beibe Teile zur hälfte unrecht gehabt hätten. Allein bas Bundesgericht beftätigte in feiner Mehrheit einfach bas vorinstangliche Urteil. Dr. Rott, Dr. Hafner und Bicepräfident Solban sprachen fich speziell bahin aus, baß ber Inhaber einer rechtmäßig eingetragenen Marke, gleichviel, ob dieselbe fich nun als ein Familienwappen prafentiere



ober nicht, gegen jeden, ber auf Bebrauch ber gleichen Marke Anspruch erhehe, Schut verlangen und die Verwendung ber nämlichen Beichen ober Figuren als Marke perbieten fonne, mahrend allerdings gegen die Führung bes Wappens fettens der Familienangehörigen nichte einzuwenden fet. Da ber Kläger die Frage, ob Dritte bas Wappen anderer Prionen überhaupt als Fabrikmarke verwenden dürfen, nicht aufgeworfen hatte, so brauchte das Bundesgericht sich auch nicht prinzipiell hieruber auszusprechen; nach den gefallenen Boten ift aber anzunehmen, bag die Berwendung von Wappen Privater als Fabritmarten für erlaubt an= gesehen werde, während öffentliche Wappen nach dem Gesetze selbst ausdrücklich von einer derartigen Zweckbestimmung ausgeschloffen find. ("Basler Nachr.")

Um Schmiedeifen befonders weich zu machen, wie folches 3. B. bei den Runftichlofferarbeiten namentlich in Betracht kommt, empfiehlt eine englische Fachzeitschrift folgendes Berfahren. Das Gifen wird zur Dur kelrotglut erhitt und darauf in Schmierseife abgeschredt, worauf man dasselbe nochmals auf die frühere Temperatur eihigt und es darauf, in Ralfpulver eingebettet, langfam ertalten läßt. Das G fen foll dadurch eine ganz vorzügliche Dehnbarkeit und Weichheit erhalten. (Mitgeteilt bom Internationalen Patentbureau Carl Fr. Reichelt, Berlin NW. 6.)

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfrages asch Bezugsquellen etc. grafts aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, dis eigentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufsgesuche etc.) wolle man 50 Ote. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht

539. Wer tann einer auf das beste eingerichteten galvano. plastischen Anstalt mit Poliererei Massenartikel übergeben? Feinste

Aussightung mit Garantie.

570. Man sucht zu kausen, als Reserve, eine guterhaltene, gebrauchte Hochdruckturbine von 10—15 HP für 100 Liter Wasser per Laussekunde, sowie einka 75—100 sausende Weter Mussen, gußeiserne oder Cementrohren, von 200-250 mm Lichtweite und . für cirka 3 Atmosphären Drud. Offerten unter Rr. 570 an die Expedition.

571. Ber verfauft Strohtreffen oder anderes billiges Bickel-

material für Bafferleitunggröhren?

572. Ber fann ein fleines, trag- oder ichiebbares Dampfteffelchen in brauchbarem Zuftand abgeben, ahnlich benjenigen, welche zum Aufgefrieren von Wafferleitungen gebraucht werden?

573. Wo ist in ber Schweiz eine Fabrit, welche Blechschilber ich und sauber emaillieren und auf Berlangen mit Schrift verfeben tann?

574. Belche Fabrit liefert gegoffene und gepregte Schluffel,

für Raften- und Zimmerschlösser geeignet, in verschiedenen Sorten ? 575. Welche kleinmechanische Werkstatt ware für Massenartitelfabritation aus Metall gut eingerichtet, insbesondere mit Breffe (Balancier) und Stanzwertzeugen verfehen?

576. Welche Art Möbelwichse ist masserfet oder wo bezieht man solche? Mit welcher Zugabe zur Biche kann man auf Cichenholz einen ichonen warmen Zon erzielen?

577. Ber liefert glafierte Rreiden und Schwämmchen für Birt-

Ber liefert Drahtschnüre mit Rettchen für Oberlicht. 578. fenfter ? Buniche mit folden Lieferanten in Berbindung zu treten. R. Bar, Glasermeister, Menziten (Nargau). 579. Belche mechanische Schreinerei liefert als Spezialität

fleinere Maffenartifel in Hartholz?

580. Welches ist die einfachste und praktischste Gin- und Auszudvorrichtung an einer Transmission von 270 Touren, laufend

auf Holzdrehbanke mit Saitenrollen?
581. Wo bezieht man Leim zum kalt leimen und wie be-

währt sich berfelbe?

582. Wer ist Lieferant von sogenannten Universal-Drehwas Minden für Ruß- und Rraftbanten jum Frafen, Kanilieren und Binden für Fuß- und Kraft-betrieb, und Hohlipindeln von 4 cm Lochweite? Offerten mit Preisangabe ermunicht Beda Boni, mech. Drechslerei, Gogau (Rt. St. Gallen).

583. Ber liefert Rochherdbestandteile aus Beich- und Deffingguß, sowie Ablegfeuerungs. Thuren mit Colggriffen für Berde?

584. Ber ware geneigt, einem jungen Manne gegen Entschädigung praktische Anleitung zu erteilen über Behandlung und Gebrauch einer Bandsage für Kistenfabrikation?

585. Ber liefert burchlöchertes Gifenblech oder Beigblech in Tafeln?

586. Ber liefert ganzen Bolus, rein, ohne Körner?

587. Welches ist das beste und billigste Material zum Aus-füllen von Fußböben als Schutz gegen Kälte? 588. Wer liefert ca. 80 Stück Jalousieladen an Wiederver-

fäufer? Briefliche Preisofferten erwünscht.

589. Wer liefert Maschinen zur Fabrikation von Sägmehlbriquettes und welches ift das befte Bindemittel?

Antworten.

Auf Frage 536. Wenden Sie fich gefl. an J. J. Meppli-

Trautvetter, Rappersmyl.

Muf Frage 540. Die Bregenzer Dampffage und Rehlleiften. fabrit in Bregenz wünscht mit Fragesteller in Rorrespondeng gu

Auf Frage 547. Wenden Sie fich an J. J. Aeppli-Traut-

veiler in Rapperswyl.

Auf Frage 547. Transportable Baffermotoren liefern billigft

Mäder u. Schaufelberger, Zürich V. Auf Fragen **547** und **551.** Die Ateliers de constructions mécaniques de Vevey sind gerne bereit, diese Fragen eingehendst zu beantworten und wünschen mit den Fragestellern dirett in Berbindung zu treten. Auf Frage 551. Rabere Aufschluffe erteilt Ihnen prompt

3. 3. Aeppli-Trautvetter in Rapperswyl. Auf Frage 551. Mit spezieller Offerte tann Ihnen dieren

3. 3. Nepplis Trautwetter, Rapperswyl. Auf Frage 552. Bin Lieferant von Dachschindeln aller Art nach Uebereinfunft und muniche mit Fragesteller in Rorrespondens zu treten. Gallus Böhni, Dachbecker, 3. Schäfli, Amben (St. Gallen). Auf Frage **552.** F Erni, mech. Schindelfabrik, Wolhusen (Luzern) wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Bin Bertaufer von Dachichindeln (Biegel-

Auf Frage **552.** Bin Berkäufer von Dachschin deln). J Kreis, Effersweil-Roggweil (Thurgau).

schindeln). I Kreis, Essersweil-Roggweil (Lyurgau). Auf Frage **553.** Wenden Sie sich an Borner u. Cie. in

All Frage 553. Fragl. Dsenteile liefert roh ober beschlagen in bestem feuerbeständigem Guß J. Aeppli, Gießerei, Rapperswhl. Auf Frage 553. Den betr Guß liefert die Eisengießerei und

Beichgußfabrit Rüenzlen u. Cie., Aarau. Auf Frage 553. Guß. Garnituren für Ziegleröfen, Thüren

und Röste, sowie Umanderungen alter Defen liefert als Spezialität seit langem Frit hinden, mech. Berkstätte, herzogenbuchse. Auf Frage **554**. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Albert Gebhardt, Gipsfabrik, Thiengen, Amt Baldshut (Baden).

Auf Frage 557. Gasmotoren, bemahrtes Spftem, liefern

Mäder u. Schaufelberger, Zürich V.

Uuf Frage 558. Wenden Sie sich gest, an Wwe. A. Karcher, Wertzeuggeschäft, Zürich, die Ihnen mit äußersten Offerten gerne dient.

Auf Frage 558. Wenden Sie sich gest. an das Wertzeugge-schäft Wwe. A. Karcher, Riederdorf 32, Zürich, das Sie schneust mit nur Ia. Qualität bedienen fann.

Auf Frage 564. Wenden Sie fich gefl. an J. J. Aeppli-

Auf Frage 568. Beichnungen flotter Entwürfe und Aus-führung fertiger gedrechter Geländerbaluster und Postamente über-nimmt A. Schirich, kunstgewerbliches Atelier, Zürich, Neumarkt 6. Auf Frage 568. Geländersprossen in verschiedenen Holzarten, roh oder poliert, liesere seit vielen Jahren als Spezialität, sowie alle möglichen Drechsler-Arbeiten. (Diplom Zürich 1894.) D. Wismer mech Drechslerei Wirmensdorf h Lürich

alle möglichen Drechsler-Arbeiten. (Diplom Zürich 1894.) D. Wismer, mech. Drechslerei, Birmensdorf b. Zürich.

Auf Frage **568.** Ich liefere billigst fertig gedrehte Geländerstaten auß Eichen-, Buchen- und Föhrenholz. Musterkarten gratis und franso. Earl Heitz, mech. Drechslerwarensabrit, Basel.

Auf Frage **568.** Wünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. L. Mattmann, Drechsler, Magden (Nargau).

Auf Frage **568.** Liefere in Eichen-, Buchen- und Föhrenholz saubere Geländerstateten zu den billigsten Preisen und wünsche mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Wechunische Dreherei E. Schleuniger, Baden. E. Schleuniger, Baben.
Auf Frage 568. Geländerstateten, sowie alle übrigen Drechsler-

arbeiten für's Bau- und Möbelfach liefert billigst und prompt die mechanische Drechslerei von Beda Böni, Gohau (St. Gallen).

Auf Frage **569.** Wenden Sie sich an das Wertzeuggeschäft Wwe. A. Karcher, Rieberdorf 32, Zürich. Auf Frage **569.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz

Rarl Allmendinger, Bagner, Rugnacht-Burich

zu treten. Karl Allmendinger, Bagner, Küfnacht-Burtch. Auf Frage 569. Hobelbante liefert als Spezialität Wilh.

Bergog, Wertzeuggeichaft, Fruthweilen (Thurg.) Auf Frage 569. Unterzeicheter halt fortwährend ichon und lauber gearbeitete Sobelbante jum Bertaufe bereit und wünscht beshalb mit Fragesteller in Berbindung zu treten. Jatob Thoma, Schreiner, Brugg-Amben (St. Gallen).